

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 39.

Mittwoch den 16. September

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen  
des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der  
längst verschollene, am 26. Juni 1765 geborne, Ge-  
org Friedrich Widmann von Calmbach, und dessen et-  
waige Leibeserben werden hierdurch aufgefordert, sich  
binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls er-  
sterer als kinderlos gestorben angenommen, und sein  
Vermögen unter die bekannten Seiten-Erben vertheilt  
werden wird.

Den 22. August 1835.

Oberamtsgericht.  
Knapp.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.)  
In der Ganttsache des Weiland David Schaupp,  
gewesenen Wirths zu Rudmersbach wird am  
Montag den 12. Oktober d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Dittenhausen die Schulden-  
Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenom-  
men werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des  
Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hier  
mit vorgeladen werden.

Den 5. Sept. 1835.

Oberamtsgericht.  
Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Neuenbürg. Katharine Raisch von Unterrei-  
chenbach wandert nach Pforzheim aus und leistet  
Bürgschaft auf Jahresfrist durch Sattler Sauter in  
Neuenbürg.

Den 29. August 1835.

Oberamt.  
H. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Verlassene Handel-  
güter.) Am 30. Juli d. J. Nachts ungefähr um  
10 $\frac{1}{4}$  Uhr stießen Grenzaufseher von Liebenzell in der  
Gegend der Monakamer Brücke, die über den Na-  
goldfluß führt, auf 2 Schmuggler, die auf den Ruf  
„Halt“ die Flucht ergriffen und 1 Pack mit Zucker-  
hüten zurückließen.

In selbiger Nacht ungefähr um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr stieß ein  
anderer Grenzaufseher in der nemlichen Gegend auch  
auf zwei Schmuggler, die auf den Ruf „Halt“ 1  
Pack mit Zuckerhüten und 1 Kistchen Kandis wegwar-  
fen, und sich in den nahen Wald flüchteten.

Beim ferneren Nachsuchen in dieser Gegend wur-  
den noch 4 weitere Päckchen mit Zuckerhüten gefunden.

Es besteht demnach der Aufgriff im Ganzen in 6  
Päckchen, worinn sich 12 ganze und 18 in Stücken zer-  
brochene Zuckerhüte mit 335 Pfund NettoGewicht,

Paas zu ha-  
n Schiff.

Strumpfwie-  
Donnerstag  
vor: Lein-  
schier, ein  
, und un-  
e Ortsver-  
achen.

Sept. 1835.

9 fl. 30 fr.  
4 fl. — fr.  
4 fl. — fr.

25 Schfl.  
16 Schfl.  
16 Schfl.  
215 Schfl.  
33 Schfl.  
24 Schfl.  
44 Schfl.  
— Schfl.  
— Schfl.  
• 10 fr.  
• 8 $\frac{1}{2}$  Loth.  
• 8 fr.  
• 7 fr.  
• 7 fr.  
• 5 fr.  
• 7 fr.  
• 9 fr.  
• 8 fr.  
Schuldt.



und in 4 Kistchen, worinn sich 31 Pfund Netto Kan-  
dis befinden.

Die unbekannte Eigenthümer vorbeschriebener Wa-  
ren werden nun aufgefordert, sich binnen 6 Monaten  
von heute an bei der unterzeichneten Stelle zu mel-  
den und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Verfluß  
dieses Termins die Waaren für die Zollkasse werden  
eingezogen werden.

Am 28. August 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

### Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Ober- amtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Forstamt Wildberg. (Floss Sperre.) We-  
gen vorzunehmender Baureparationen an den Flossga-  
ßen zu Calw und Pfundorf kann der Nagoldfluß  
vom 21. bis 30. d. M. mit Flossen nicht befahren  
werden, was nun hiermit bekannt gemacht wird.

Den 10. Sept. 1835.

K. Forstamt.

Hirsau. (Papier und Aktenkästen,  
Verkauf.) Bei dem hiesigen Kameralamte kön-  
nen ungefähr 5 1/2 Zentner altes Papier an Papier-  
fabrikanten unter der Bedingung des Verarbeitens  
verkauft werden. Auch werden 5 Aktenkästen zum  
Verkauf ausgesetzt.

Die VerkaufsVerhandlung ist auf  
Dienstag den 22. September  
Vormittags 10 Uhr

in der Kameralamts-Kanzlei bestimmt, und werden  
die Kaufs Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 9. Sept. 1835.

K. Kameralamt.

Calw. (Fas, Eicher.) Zum Zwecke der voll-  
ständigen Bedienung des Publikums wird die Stelle  
eines Fas-Eichers einem tüchtigen Manne, der nicht  
Küfer ist, ohne Abtrag zur Stadtkasse übertragen  
werden. Die Bewerber werden aufgefordert, sich  
binnen 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt zu  
melden.

Den 12. Sept. 1835.

Stadtrath.

Wildbad. (Kloß, Lang, Floss, und  
Brenn-Holz Verkauf.) Das in diesem Jahr  
im Stadtwald Regelthal erzeugte Holz wird am  
Dienstag den 22. Sept. d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich ver-  
kauft u. s.

1) Kloßholz

140 Stück Doppelloße 16' lang,  
140 — einfache Köße 16' lang.

2) Langholz

7 Stück 25r

47 — 30r

168 — 35r

214 — 40r

182 — 45r

147 — 50r

11 — 55r

8 — 60r

31 — Dickbalken.

3) Brennholz

15 1/4 Klstr. buchene Scheitter

1 3/4 — — Flossprügel

240 3/4 — tannene Scheitter

6 — — Flossprügel.

291 3/4 — Kohlprügel.

Die H. Ortsvorsteher werden um gefällige Be-  
kanntmachung dieses Holzverkaufs in ihren Gemeinden  
gebeten. Den 31. August 1835.

Stadtschultheißenamt.

Pfleiderer.

Stammheim. (Frucht Verkauf.) Die  
hiesige Gemeinde verkauft am

Feiertag Matthäi den 21. dieß

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich  
circa 150 Scheffel lauter 1833 und 1834r sehr schön-  
en Dinkel um baare Bezahlung. Die Liebhaber  
werden hiezu eingeladen.

Den 2. Sept. 1835.

Schuldheiß Koller.

Schwarzenberg. (Warnung vor Bor-  
gen.) Da seit einiger Zeit mehrere Schuldklagen  
bei der unterzeichneten Stelle gegen Johann Georg  
Rathfelder, Bürger und Tagelöhner obigen Orts,  
eingelaufen sind, und derselbe kein Vermögen besitzt;  
so wird Jedermann gewarnt, sich mit demselben in  
keinen Borghandel einzulassen, indem Niemand zu ei-



ner Bezahlung mehr geholfen werden kann.  
Den 25. August 1835.

Schuldheißnamt.  
Bauer.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Weber Nagel hat neues Sauerkraut zu verkaufen.

Calw. 150 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.  
Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw. 100 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen  
Andler.

Neuenbürg. (Auszuleihendes Geld.) Gegen zweifache Versicherung liegen 400 fl. Pfleggeld zum ausleihen parat. Wo? sagt die Redaktion dieses Blatts und der Herr Verwaltungssakruar Eise mann in Neuenbürg.

Röthenbach. Am Montag den 21. September wird bei mir ein Scheibenschießen mit Büchsen auf 80 Gänge stattfinden. Unter den Gewinnsten befindet sich auch ein Schaafschmel. Bei ungünstiger Witterung kann im Trocknen geschossen werden. Die H. Schützen der Gegend werden höflichst eingeladen.

HirschwirthENZ.

Gütlingen, Oberamts Nagold. (Strumpfw Weber Handwerkszeug Verkauf.) Unterzeichneter verkauft für seine Kriegsfrau, Georg Fried. Fischers Wittwe, einen Strumpfw Weberstuhl No. 7 sammt Presse, Formen und Zwirnmühle, welcher Verkauf am

Montag den 21. September gegen baare Bezahlung vorgenommen wird. Die Wohlwollenden Schuldheißnamter werden gehorsamst ersucht, dieß ihren Strumpfw Webermeistern gefälligst bekannt machen zu wollen.

Den 7. Sept. 1835.

Gottfried Walz,  
Beck und Gassenwirth.

Wildberg, Oberamts Nagold. (Schäfer Lauf.) Am Feiertag Matthäi den 21. Sept. d. J. auf welchen der Jahrmarkt fällt, wird zugleich ein dreifacher Wettlauf verbunden, und die bisher ausgesetzten Preise, nach seitheriger Art, an die Preiswürdigen ausgetheilt werden, wozu besonders die Schäfer und Schäferinnen eingeladen werden.

Stadtschuldheiß  
Reiser.

Bei dieser festlichen Veranlassung wird zugleich im Gasthof zum Schwanen dahier eine Tanzbelustigung für Honoratioren stattfinden, wozu höflichst einladet  
Schwanenwirth Köhler.

Hänerberg. 850 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat  
J. G. Lörcher.

Altensteig, Stadt. (Wirtschafts-, Bierbrauerei-, Liegenschafts- und Fahrniß Verkauf.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Wittwe des Jakob Dietsch, gewesenen Hirschwirths dahier, werden die hienach beschriebenen Realitäten im öffentlichen Aufstreich an den bezeichneten Tagen verkauft werden, u. z. am  
Dienstag den 22. Sept. d. J.

A) Gebäulichkeiten:

Die Hälfte an einem dreistöckigen Wohnhaus der Gasthof zum Hirsch, unten in der Vorstadt auf dem Schweinmarkt, bestehend in einer geräumigen Wirthsstube, Stubenkammer, Gastküche, und Speisekammer, sowie 3 Kammern auf der Bühne, auch befindet sich zu ebener Erde hinreichende Stallung und unter dem Haus ein guter gewölbter Keller.

Ein zweistöckiges Brauhaus mit vollkommener Einrichtung, sammt Stallung (neben dem Wirtschaftsgebäude) worauf ein Tanzboden, ordnungsmäßige Malzdörre, auch Bühne befindlich, nebst einer gewölbten Brauweinbrennerei, im untern Stock, wobei bemerkt wird, daß vor diesem Gebäude ein Theil der Nagold vorbei fließt, auch in der Brauerei ein laufender Brunnen eingerichtet ist.

Ein vierfacher steinerner Schweinestall, vor dem Haus, worauf eine Holzlege.

Die Hälfte an einer Scheuer und Rindenhütte, gleichfalls neben dem Haus, mit den nöthigen Kammern.

Sodann

Ein vorzüglicher massiv erbauter Keller in der Weiherhalde, der in 3 Abtheilungen einen Braun- und Weißbier- sowie Weinkeller enthält, auf demselben befindet sich eine Hütte mit Holz- und Futterboden.



B) Felder.

4 Ruthen Küchengarten, mitten in der Stadt circa 3 Morgen 3 Brtl. Bau- und Wähefelder auf Altensaiger Markung, 2 Morg. 3 Brtl. desgl. auf Egenhauser Markung und 2 1/2 Brtl. desgl. auf Spielberger Markung, sämmtlich nicht weit von der Stadt gelegen. Am folgenden Tag

Mittwoch den 23. Sept.

wird sodann eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden:

Bücher, Manns- und Weibskleider, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, namentlich:

- 1 in Eisen gebundenes Weinsaf von 6 Mimeru
- 1 dto. von 3 Eimern 12 Jmi
- 1 dto. Ovalsaf von 4 Mimeru
- 13 in Holz gebundene Weinsässer, von 8 bis 28 Jmi per Stück
- 5 Brantweinsässer von 3 bis 17 Jmi p. Stück
- 37 in Holz gebundene Bierfässer von 1 bis 16 Jmi p. Stück, nebst weiteren Bier- und Brantweinsbrennerei-Geräthschaften.

Gemeiner Hausrath. Glasgeschirr. Fuhr- und Bauerngeschirr.

circa 4 Mimer 1832 33 und 34r Wein

2 1/2 Mimer Fruchtbranntwein und ein Vorrath weißes Bier.

Vieh, worunter 2 Kühe vorzüglicher Art. 4 Schweine. Früchte. Allerlei Vorrath an Holz, Heu und Dehyd. Kuchen Speisen und Bäckerhandwerkszeug.

Die Bedingungen, unter welchen die Liegenhaft verkauft wird, können täglich bei den Pflegern Schneidermeister Wetter Müller Schönhut und Rothgerber Kirn

dahier in Erfahrung gebracht, auch mit diesen vor der Auktion Verhandlung ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.

In jedem Fall werden solche vor der Verhandlung welche an dem obengedachten Tag Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhause beginnt, eröffnet werden.

Auswärtige, diehorts nicht genugsam bekannte Kaufsliebhaber müssen sich, wenn sie zur Verhandlung zugelassen werden wollen, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Die löbl. Ortsvorstände werden ersucht, Vorstehendes der Bürgerschaft gefällig bekannt machen zu

lassen.

Am 3. Sept. 1835.

Waisengericht.

Der Vorstand:

Stadtschultheiß Spidel.

vt. R. Amtsnotariat

Stroh.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 12. Sept. 1835.

Kernen der Scheffel	12 fl. — kr.	10 fl. 40 kr.	9 fl. — kr.
Dinkel	4 fl. 54 kr.	4 fl. 24 kr.	4 fl. — kr.
Haber	5 fl. 36 kr.	4 fl. 20 kr.	4 fl. — kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Berste	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Bohnen	1 fl. 56 kr.	1 fl. 44 kr.	
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbisen	1 fl. 56 kr.	1 fl. 52 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	43 Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	208 Schfl.
	Dinkel	72 Schfl.
	Haber	33 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	53 Schfl.
	Dinkel	6 Schfl.
	Haber	5 Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 kr.
Rindfleisch	7 kr.
Lahfleisch	7 kr.
Kalbsteisch	6 kr.
Hammelfleisch	7 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 kr.
abgezogen	8 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.

Nächsten Samstag erscheint wieder eine Nummer dieses Blatts.

